

Super, Jogi! Bitter kämpft für Kids

HSV-Torhüter trainiert sozial benachteiligte Kinder

Der Schweiß lief fast in Strömen über die Stirn. HSV-Keeper Jogi Bitter gab alles, alles für die Kids. Für die Stiftung „Mittagskinder“ arrangierte der Weltmeister einen unvergesslichen Tag in der Volksbank Arena.

38 sozial benachteiligte Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren lud Bitter zum ganz persönlichen Training ein. „Ich bin selbst ganz schön aufgereggt“, gestand der Star-Torwart. „Hoffentlich wird alles gut.“

Das wurde es. Viele der Kids fass-



ten zum ersten Mal einen Handball an und kamen am Ende sogar in den Genuss, den 2,04-Meter-Riesen per Sechsmeter zu überwinden.

„Ich habe eine glückliche Familie und weiß, dass das in Hamburg nicht allen Menschen so geht“, erklärt Bitter, warum er sich für die „Mittagskinder“ so reinhängt.

Außerdem werde er mehr als nur entlohnt für die Mühen. „Das Funkeln in den Augen der Kinder zu sehen, allein das ist ein Erlebnis.“ (ja)



„Du kriegst den nicht!“ Jogi Bitter versucht vergeblich, einem Mädchen den Ball abzulachsen.